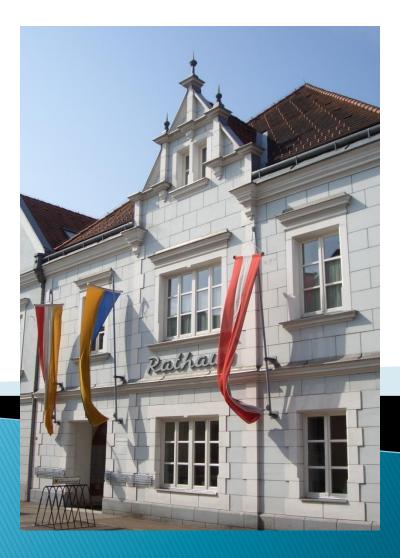
Al Franz Haugensteiner, MSc

Hat Wissensmanagement Potential in den österreichischen Gemeinden?









Relevanz des Themas

- Leistungsfähigkeit der Verwaltung von effektiven Wissensmanagentsystemen abhängig (Kostendruck)
- Wandel der Kommunikation
- Dynamisches Umfeld wie die Technisierung der Wirtschaft

Hat Wissensmanagement Potential in den österreichischen Gemeinden?

- Wo besteht wieviel Potential?
- Wo besteht es thematisch?
- Wo besteht es geografisch?

Wie kann die Frage beantwortet werden?

- Feststellung des IST-Standes in den österreichischen Gemeinden
- Soll/Ist Vergleich (der Sollzustand ist unter anderem der aktuelle Stand in der IKT, im WM, Benchmarking sowie Ländervergleiche)
- Wie könnte Wissensmanagement in der Verwaltung (Gemeinde) funktionieren? Vorschläge anhand von Beispielen.

Ziel

- Defizite (Potential) aufzeigen
- Sensibilisierung
- Initiierung notwendiger Maßnahmen
- Datengrundlage

Methodik

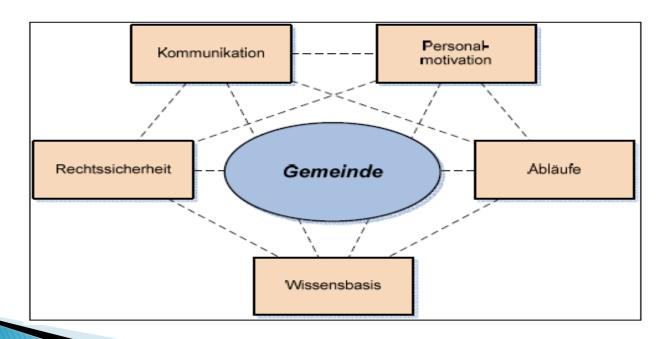
 Befragung aller 2358 Gemeinden Österreichs (Web Umfrage) gemeinsam mit Gemeindebund und dem FLGÖ

damit kann der IST Stand festgestellt werden



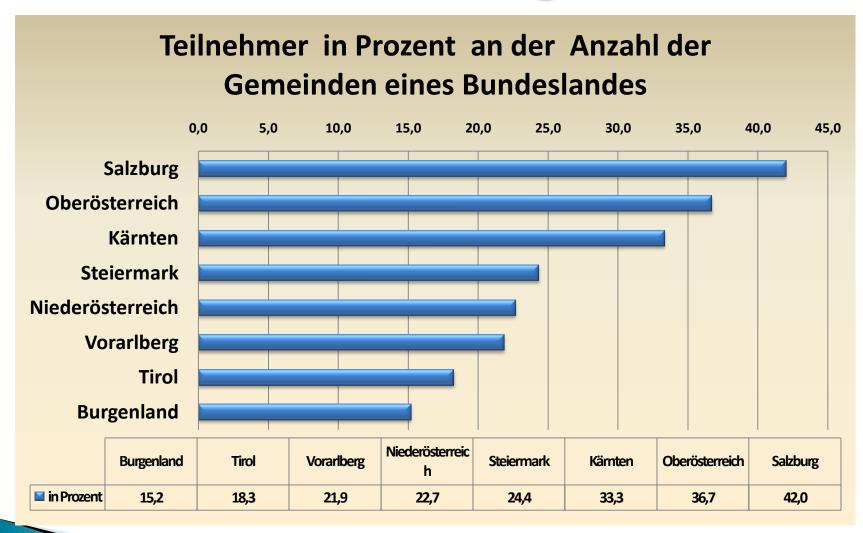
Grundlagen der Umfrage

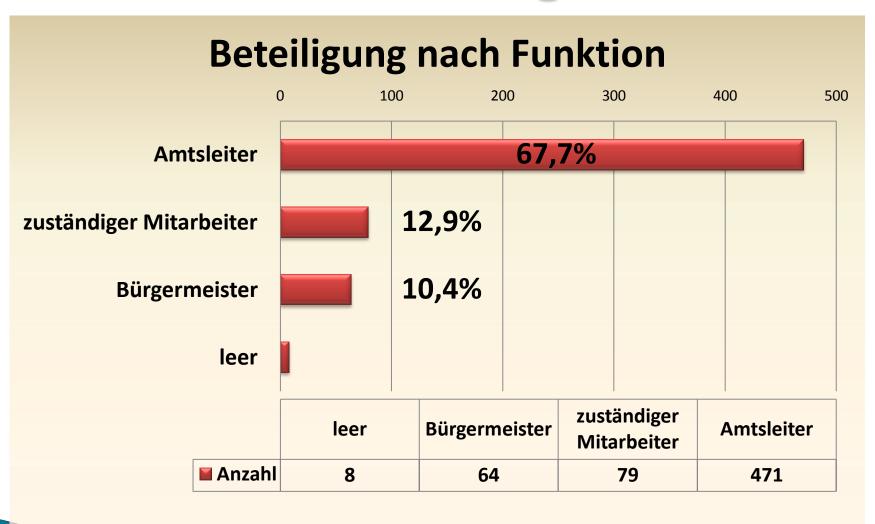
- Elemente des Wissensmanagements
- (strategische) Verwaltungsziele
- Wissensmanagement-Dimensionen der Gemeinde

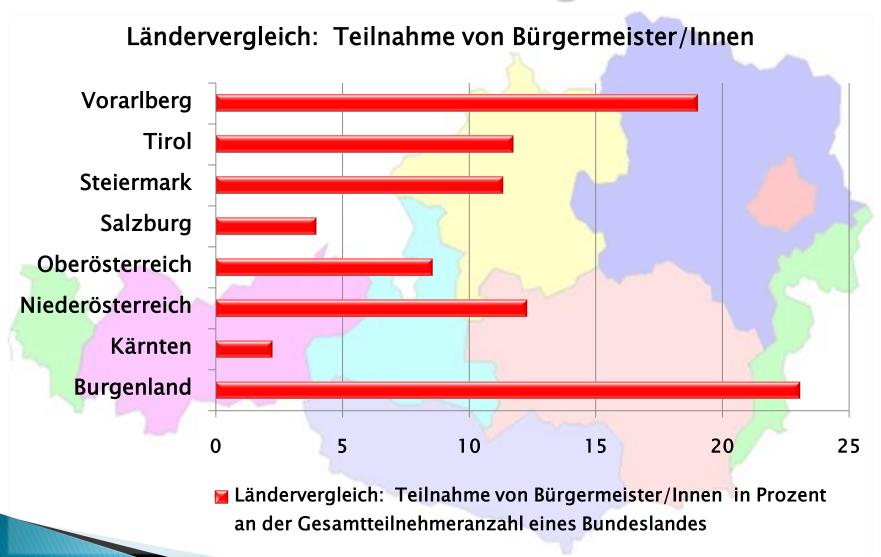


Teile der Umfrage

- Allgemeine Daten
- Kommunikation
- ELAK (Elektronischer Akt)
- GIS
- Benchmark
- Mitarbeiter und Wissen
- Internetauftritt
- Wissensplattform





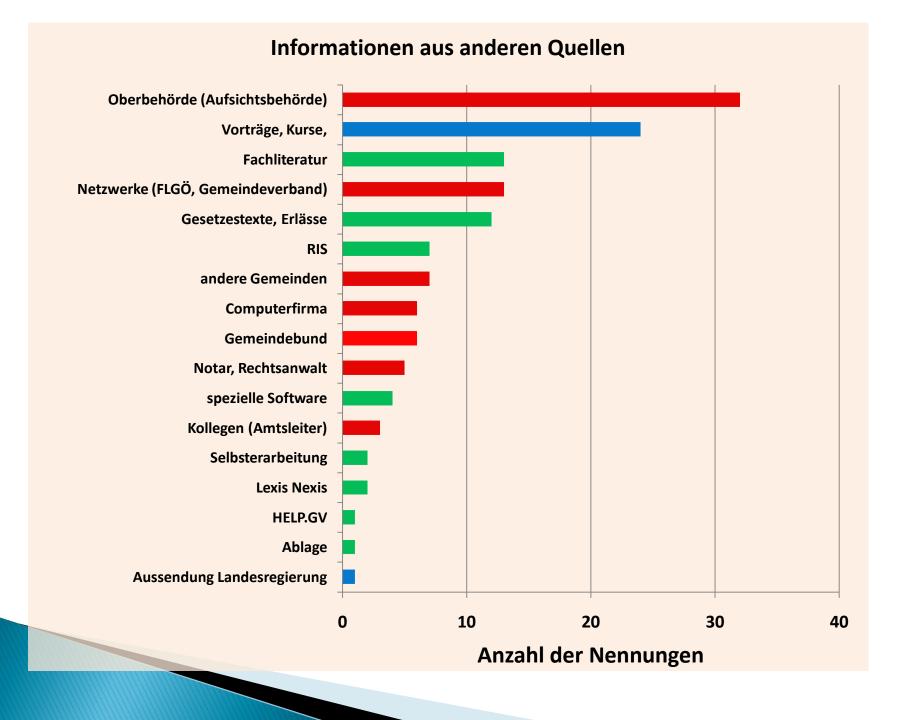


Offene Frage:

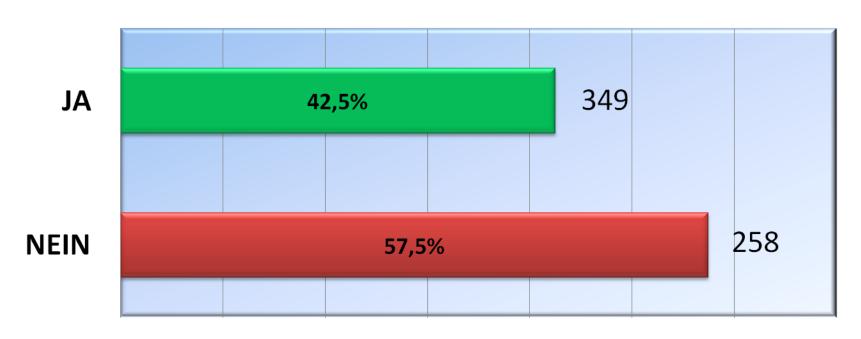
Woher beziehen Sie die für Ihre Arbeit wichtigen Informationen?

Die Antworten wurden nach ihrer Kommunikationsart ausgewertet in

- Zwei Weg Kommunikation
- Ein Weg Kommunikation durch Gruppen und Organisationskommunikation
- Ein Weg Kommunikation durch Abruf aus Datenspeicher



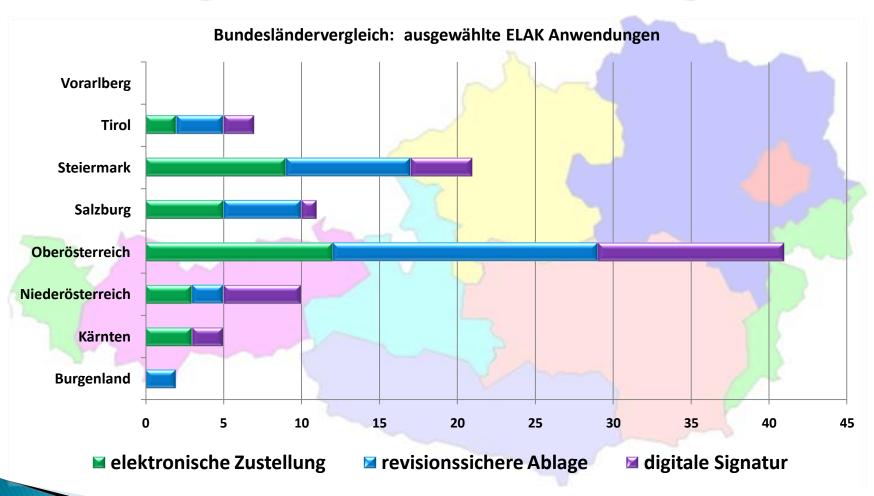
elektronischer Zugriff auf Aktenverlauf möglich

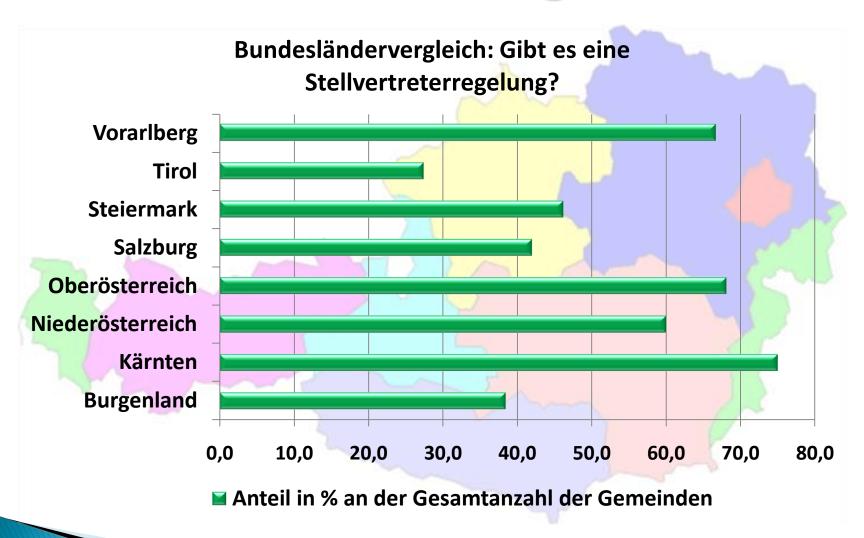


ELAK in Verwendung?

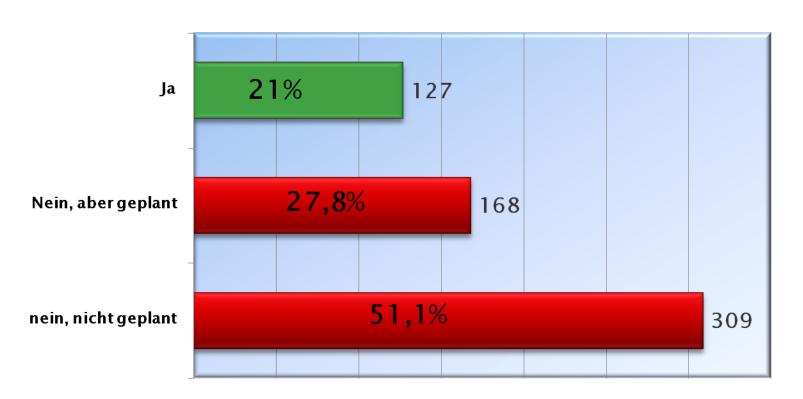


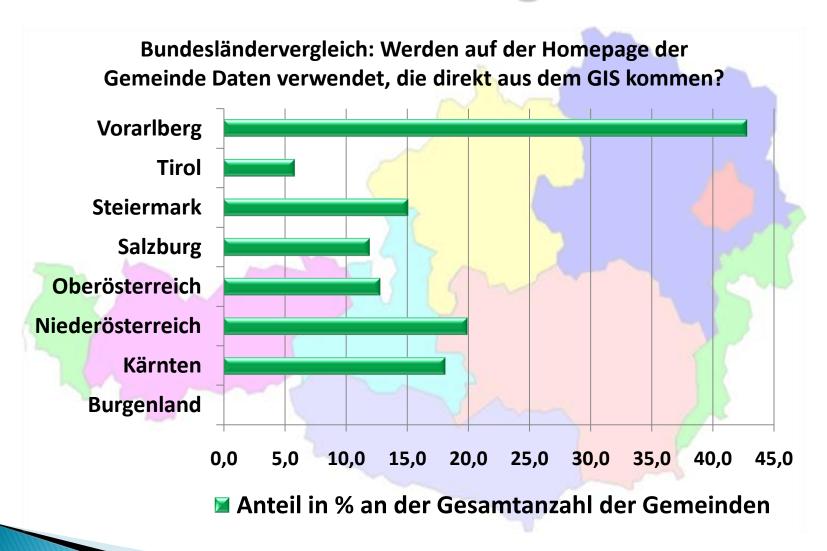
Bundesländervergleich ELAK ausgewählte Anwendungen





Gibt es Zielvereinbarungen mit den Mitarbeitern?

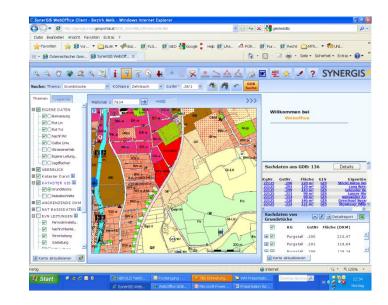




GIS System im Gemeindeverbund

ASP System des GVU Bezirk Melk für derzeit 41 Gemeinden (teilw. auch Bez. Scheibbs)

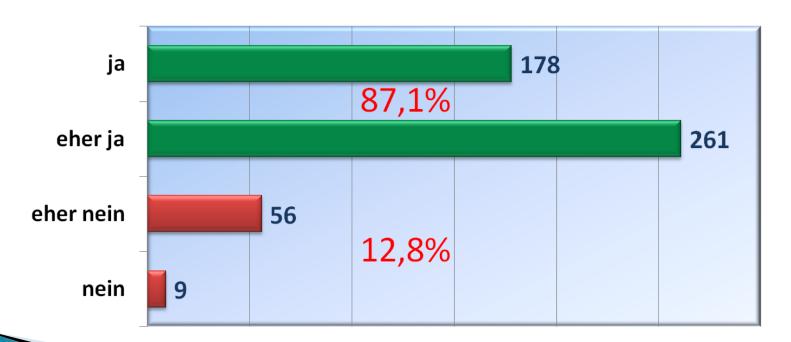
- Daten gemeinsam gekauft und eingepflegt (Orthofotos, DKM usw.)
- Ausschreibung und Ankauf von Naturstandsdaten
- •Nutzungsverträge mit EVN-Tochter grafotech über Austausch der Daten (Stromleitungen, Gas, LWL usw.) Wartungsauftrag der Daten (auch vermessene Häuserfronten....)
- Vorgabe Datenformat (wurde nun vereinbart) dadurch wird der jederzeitige Wechsel von Vermesser und Raumplaner möglich
- Zugriff auf andere Datenserver (Grundbuch)



Zugriff

- über Berechtigungssystem geregelt
- Über verschiedene Kanäle möglich
 - GIS Software im Bauamt
 - ASP Software (alle anderen MA bzw. von Notebook oder PDA, MDA)
 - Homepage der Gemeinde (z.B. Server Gemeindeverband oder RIS Kommunal)
 - Berechtigungszugang für Externe (z.B. Raumplaner für bestimmte Arbeits-Ebenen

Halten Sie Wissenmanagement für eine notwendige Komponente auf dem Weg zu einer modernen Verwaltung?



Schlussfolgerung

- Das enorme Potential für WM wurde aus der Umfrage deutlich erkennbar
- Zum Teil sofortiger Handlungsbedarf Beispiele:
 - revisionssicher Ablage nach BAO
 - Eingabefeld für Anliegen auf der Gemeindehomepage (ist auf 40% der Gemeindewebseiten nicht vorhanden!)

Schlussfolgerung und Handlungsempfehlung (1)

Eindeutiger Auftrag der Staatsverantwortlichen zu Implementierung von Wissensmanagement in den Gemeinden

Beispiele für Umsetzungsvorgaben:

- Verwaltungskooperationen (GIS)
- Benchmark
- Bereitstellung von bundesweit gleichen Informationen
- Content Syndizierung des BKA

Schlussfolgerung und Handlungsempfehlung (2)

- Umfassende Ausbildung als zentrales Anliegen
 - im Hinblick auf die Verantwortung der "Amtsmanager" (Amtsleiter)
 - Ausbildung in Personalführung (integratives Wissensmanagement)
 - Neuausrichtung der Landesakademien
 - Ausbildungsverpflichtung für neue Amtsleiter (Universitäten)

Schlussfolgerung und Handlungsempfehlung (3)

- Vorgaben bei der Implementierung (vor allem beim technischen WM)
 - ELAK mit Schnittstelle EDIAKT II
 - Digitale Signatur
 - GIS Geografisches Informationssystem

Einladung

"Ich möchte alle Wissensträger und Verantwortlichen der österreichischen Verwaltung einladen, gemeinsam mit den Amtsmanagern in den Gemeinden und Städten diesen wichtigen und herausfordernden Weg zu gehen"

"Letztendlich machen wir das für die Menschen in unseren Gemeinden"